

67/2015 - 16. April 2015

Eine völlig neue Veröffentlichung von Eurostat **Was heißt es, heute in der Europäischen Union jung zu sein?**

Fakten und Zahlen über junge Menschen und Kinder in der EU

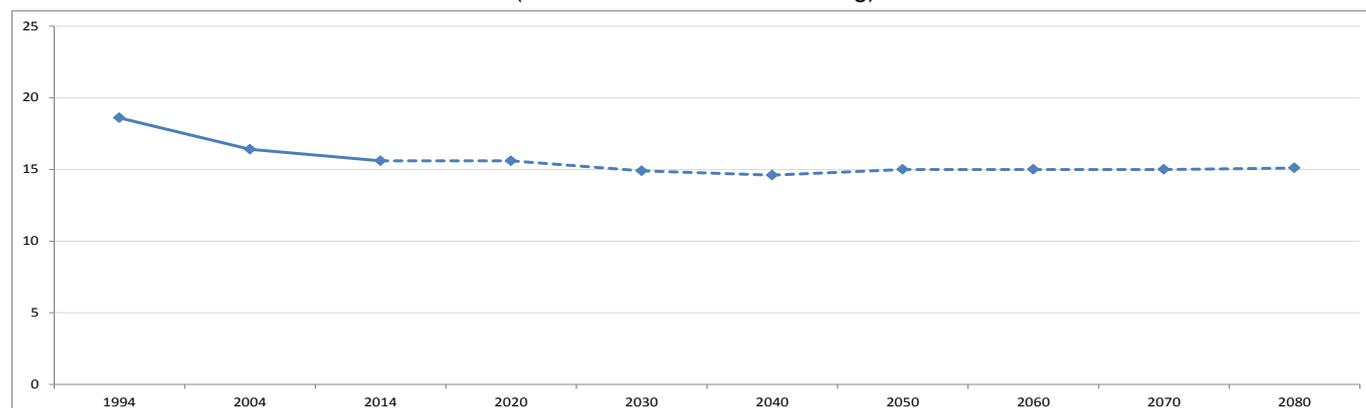
Wie viele Kinder leben in der **Europäischen Union (EU)**? Wie hat sich ihr Anteil an der Bevölkerung entwickelt, und welche Veränderungen werden für die Zukunft erwartet? Werden Kleinkinder in Ihrem Land größtenteils von ihren Eltern, anderen Angehörigen, Tagespflegepersonen oder in Kindertagesstätten betreut? Wie gelingt jungen Menschen der Übergang von der Schule ins Berufsleben? Wie wirken sich die Informations- und Kommunikationstechnologien auf ihren Alltag aus? Antworten auf diese und viele andere Fragen finden Sie in der Flaggschiff-Veröffentlichung¹ „Being young in Europe today“², herausgegeben von Eurostat.

Diese neue Veröffentlichung von Eurostat bietet einen Überblick über die Fülle der Informationen³ zu Kindern (Alter von 0-14 Jahren) und jungen Menschen (15-29 Jahre), die auf der Webseite von Eurostat zur Verfügung stehen. Diese Statistiken spielen eine wichtige Rolle bei der Bewertung der Fortschritte der EU-Jugendstrategie⁴. Mariana Kotzeva, stellvertretende Generaldirektorin und Chefredakteurin von **Eurostat**, äußert sich im Vorwort der Veröffentlichung folgendermaßen: „*In dieser Veröffentlichung zu Kindern und jungen Menschen stehen ihre Sorgen und Interessen im Mittelpunkt. Sie bringt Eurostats Bemühungen von um mehr Bürgernähe zum Ausdruck, denn in ihr wenden wir uns bestimmten Themen zu, die für die Allgemeinheit von größter Bedeutung sind. Wir wollen damit einen Einblick in die vergangene, derzeitige und zukünftige Lage unserer jüngsten Mitbürger geben und darüber Aufschluss geben, was es heißt, im heutigen Europa jung zu sein. Das reicht vom Schulbesuch und der Teilnahme an Sport- und Freizeitaktivitäten bis zum Auszug aus dem Elternhaus und dem Eintritt in das Berufsleben.*“

„Being young in Europe today“ behandelt in sieben Kapiteln die Themen Demografie, Familie und Gesellschaft, Gesundheit, Erziehung und Bildung, Zugang zum und Teilnahme am Arbeitsmarkt, Lebensbedingungen und digitale Welt. Die Veröffentlichung wird zusammen mit einer interaktiven Infografik⁵ über junge Europäer herausgegeben. Dieses spielerische Instrument ist über die Eurostat-Webseite zugänglich.

Anlässlich der Veröffentlichung von „Being young in Europe today“ einige Tage vor dem Beginn der Europäischen Jugendwoche 2015⁶ stellt **Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Union**, in dieser Pressemitteilung eine kleine Auswahl von Indikatoren zu Kindern und jungen Menschen, die in der Veröffentlichung vorkommen, vor.

Entwicklung des Anteils der Kinder unter 15 Jahren in der EU im Zeitraum 1994-2080 (in % der Gesamtbevölkerung)



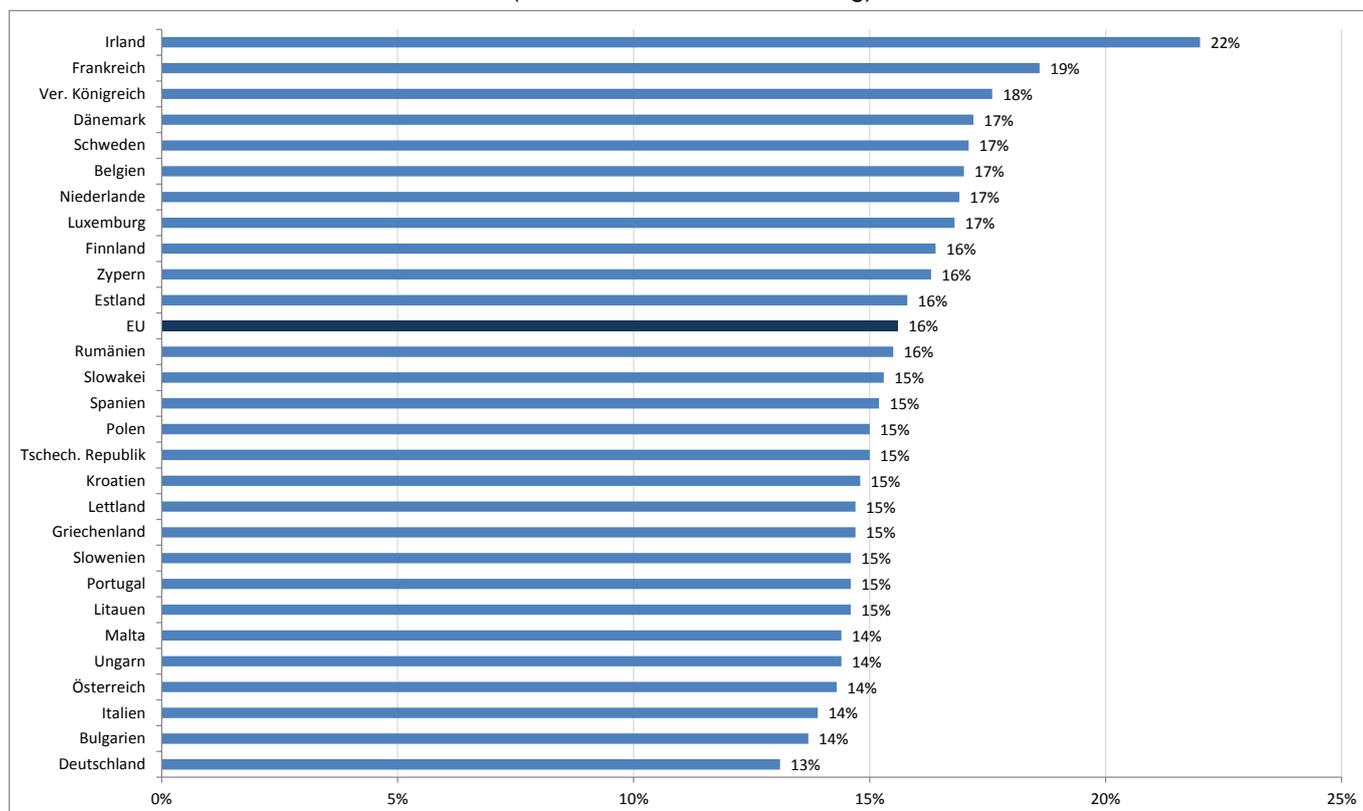
Kinderanteil am höchsten in Irland, am niedrigsten in Deutschland

2014 verzeichnete die **EU** 10 Millionen Kinder weniger im Alter unter 15 Jahren, als 1994. Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung ging in den letzten zwanzig Jahren in allen Mitgliedstaaten außer **Dänemark** zurück. Der größte Rückgang des Kinderanteils an der Bevölkerung wurde in **Zypern** (Abnahme um 8,9 Prozentpunkte von 25,2% im Jahr 1994 auf 16,3% im Jahr 2014), **Polen** (-8.7 Pp.), **der Slowakei** (-8.2 Pp.) und **Malta** (-8.0 Pp.) beobachtet.

Im Jahr 2014 verzeichnete **Irland** (22,0%) den weitaus größten Kinderanteil, es folgten **Frankreich** (18,6%), das **Vereinigte Königreich** (17,6%), **Dänemark** (17,2%), **Schweden** (17,1%) und **Belgien** (17,0%). Am niedrigsten lag der Anteil junger Menschen dagegen in **Deutschland** (13,1%), **Bulgarien** (13,7%) und **Italien** (13,9%).

In der gesamten **EU** machten im Jahr 2014 Kinder 15,6% der Gesamtbevölkerung aus, 1994 waren es noch 18,6% gewesen.

Anteil der Kinder im Alter von weniger als 15 Jahren in den EU-Mitgliedstaaten, 2014
(in % der Gesamtbevölkerung)



Für die Zukunft wird ein leichter Rückgang des Kinderanteils an der Bevölkerung der EU erwartet

Ausgehend von Bevölkerungsvorausschätzungen wird erwartet, dass der Anteil der Menschen unter 15 Jahren bis 2050 in neun Mitgliedstaaten gegenüber 2014 steigen wird, dabei dürften die Zuwächse in **Litauen** (Anstieg um 2,0 Prozentpunkte von 14,6% im Jahr 2014 auf 16,6% im Jahr 2050) und **Lettland** (+1,2 Pp.) am größten sein. Dagegen könnten die **Slowakei** (Abnahme um 3,5 Pp. von 15,3% im Jahr 2014 auf 11,8% im Jahr 2050), **Portugal** (-3,1 Pp.), **Irland** (-2,6 Pp.) und **Spanien** (-2,0 Pp.) die Länder sein, in denen der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung am stärksten sinken wird.

Für die gesamte **EU** wird ein leichter Rückgang des Kinderanteils von 15,6% im Jahr 2014 auf 15,0% im Jahr 2050 erwartet.

Kinder unter 15 Jahren in den EU-Mitgliedstaaten

	1994		2014		2050	
	in Tausend Personen	Anteil an der Gesamtbevölkerung	in Tausend Personen	Anteil an der Gesamtbevölkerung	in Tausend Personen	Anteil an der Gesamtbevölkerung
EU*	88 628	18,6%	79 092	15,6%	78 643	15,0%
Belgien	1 831	18,1%	1 906	17,0%	2 541	17,2%
Bulgarien	1 573	18,6%	996	13,7%	813	14,1%
Tschech. Rep.	2 010	19,4%	1 577	15,0%	1 748	15,8%
Dänemark	889	17,1%	969	17,2%	1 057	16,5%
Deutschland	13 308	16,4%	10 607	13,1%	9 456	12,7%
Estland	314	21,2%	208	15,8%	176	15,6%
Irland	903	25,2%	1 013	22,0%	962	19,4%
Griechenland	1 888	18,0%	1 598	14,7%	1 175	12,9%
Spanien	6 874	17,5%	7 067	15,2%	6 027	13,2%
Frankreich	11 819	20,0%	12 222	18,6%	12 963	17,4%
Kroatien	:	:	628	14,8%	531	13,9%
Italien	8 495	14,9%	8 448	13,9%	9 153	13,6%
Zypern	160	25,2%	140	16,3%	153	14,8%
Lettland	536	21,1%	294	14,7%	231	15,9%
Litauen	814	22,2%	430	14,6%	316	16,6%
Luxemburg	73	18,1%	93	16,8%	183	17,4%
Ungarn	1 930	18,6%	1 426	14,4%	1 336	14,3%
Malta	82	22,4%	61	14,4%	70	14,9%
Niederlande	2 816	18,4%	2 850	16,9%	2 643	15,2%
Österreich	1 413	17,8%	1 219	14,3%	1 355	13,9%
Polen	9 111	23,7%	5 719	15,0%	4 583	13,2%
Portugal	1 836	18,4%	1 522	14,6%	1 023	11,5%
Rumänien	4 878	21,4%	3 095	15,5%	2 728	15,2%
Slowenien	379	19,1%	301	14,6%	307	14,8%
Slowakei	1 256	23,5%	830	15,3%	577	11,8%
Finnland	971	19,1%	895	16,4%	1 009	16,4%
Schweden	1 636	18,7%	1 646	17,1%	2 186	17,6%
Ver. Königreich	11 268	19,5%	11 333	17,6%	13 341	17,3%
Island	66	24,8%	67	20,5%	76	18,7%
Liechtenstein	6	19,3%	6	15,2%	:	:
Norwegen	836	19,3%	931	18,2%	1 340	17,4%
Schweiz	1 224	17,6%	1 212	14,9%	1 664	15,3%

* EU entspricht EU27 * (ohne Kroatien) für das Jahr 1994 und EU28 für die Jahre 2014 und 2050.

: Daten

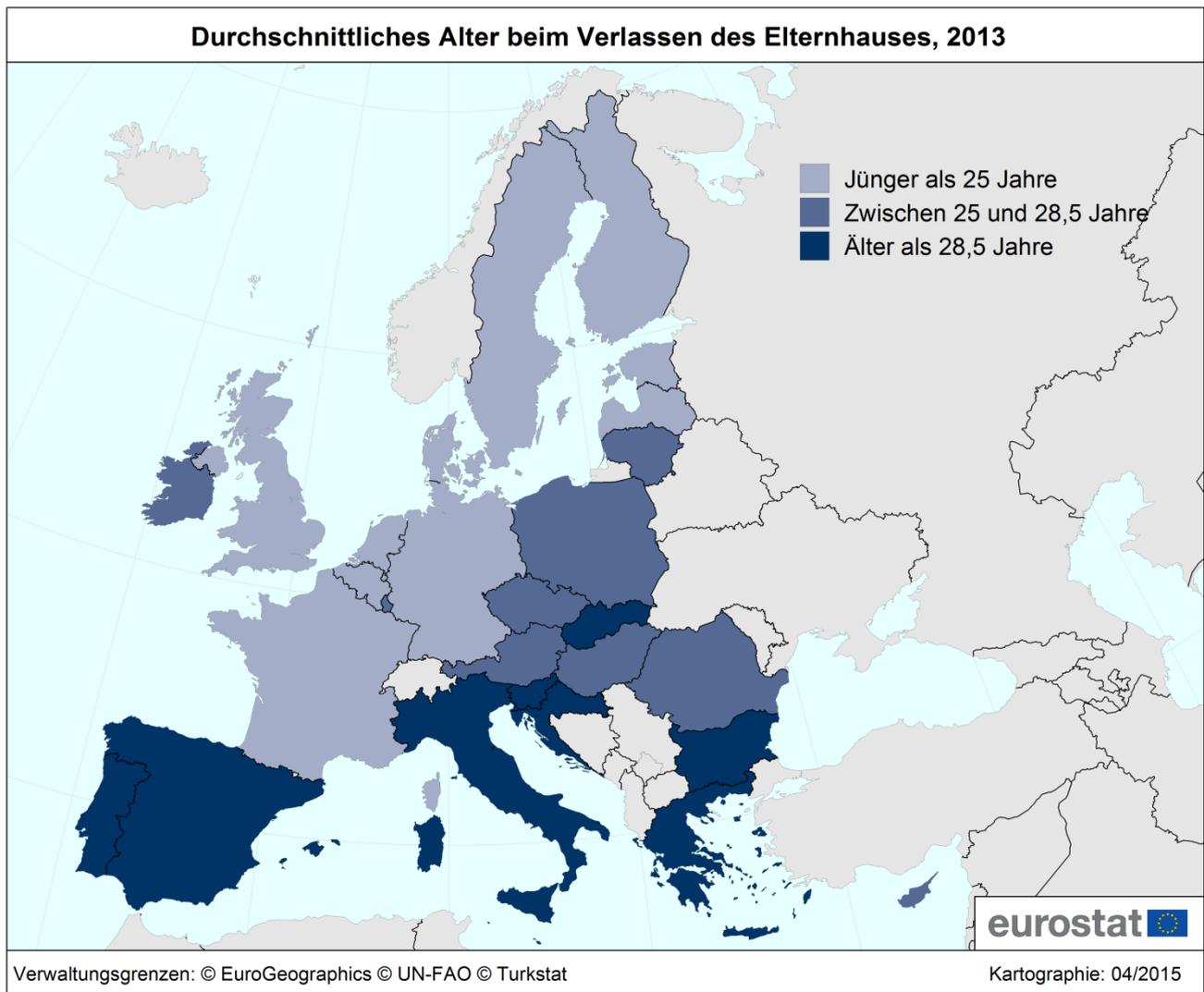
nicht

verfügbar

In den nordischen EU-Mitgliedstaaten verlassen junge Leute das Elternhaus früher

Das Durchschnittsalter, in dem junge Menschen aus dem Elternhaus auszogen, betrug 2013 für die gesamte EU 26,1 Jahre.

Dabei bestehen zwischen den Mitgliedstaaten erhebliche Unterschiede. 2013 waren die drei nordischen Mitgliedstaaten mit weitem Abstand die Länder, in denen die jungen Leute am frühesten von zu Hause auszogen: in **Schweden** mit 19,6, in **Dänemark** mit 21,0 und in **Finnland** mit 21,9 Jahren. Es folgten die **Niederlande** (23,5), **Frankreich** (23,6) und **Deutschland** (23,9). Am anderen Ende der Skala blieb **Kroatien** mit einem durchschnittlichen Auszugsalter von 31,9 Jahren das Land, in dem junge Menschen am längsten im elterlichen Haushalt wohnen. Auf den weiteren Plätzen befanden sich die **Slowakei** (30,7), **Malta** (30,1) und **Italien** (29,9).



Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass in allen EU-Mitgliedstaaten junge Frauen das Elternhaus normalerweise früher verlassen als Männer, wobei die Unterschiede zwischen den Geschlechtern in **Bulgarien** (26,8 Jahre bei Frauen gegenüber 31,3 bei Männern), **Rumänien** (26,2 bzw. 30,7 Jahre) und **Kroatien** (30,2 bzw. 33,7 Jahre) am größten sind.

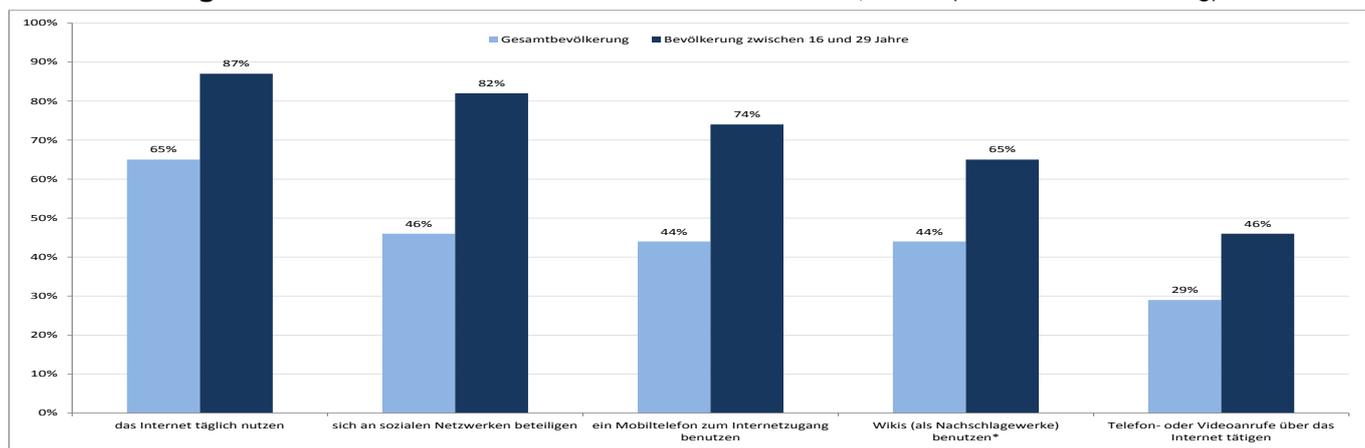
Durchschnittsalter junger Menschen beim Auszug aus dem elterlichen Haushalt 2013

	Insgesamt	Männer	Frauen
EU	26,1	27,2	25,0
Belgien	24,9	25,8	24,1
Bulgarien	29,1	31,3	26,8
Tschechische Republik	26,7	27,8	25,6
Dänemark	21,0	21,4	20,5
Deutschland	23,9	24,8	22,9
Estland	24,3	25,1	23,5
Irland	25,6	26,5	24,8
Griechenland	29,3	30,7	27,9
Spanien	28,9	29,8	27,9
Frankreich	23,6	24,5	22,8
Kroatien	31,9	33,7	30,2
Italien	29,9	31,0	28,7
Zypern	27,8	28,9	26,7
Lettland	24,5	25,2	23,7
Litauen	25,9	27,0	24,8
Luxemburg	26,4	27,0	25,9
Ungarn	27,8	29,0	26,6
Malta	30,1	31,0	29,2
Niederlande	23,5	24,3	22,6
Österreich	25,4	26,6	24,2
Polen	28,2	29,3	27,0
Portugal	29,0	30,0	28,0
Rumänien	28,5	30,7	26,2
Slowenien	28,8	30,1	27,5
Slowakei	30,7	32,1	29,3
Finnland	21,9	22,8	21,1
Schweden	19,6	19,9	19,3
Vereinigtes Königreich	24,1	25,0	23,1

Mehr als 80% der jungen Menschen in der EU beteiligen sich an sozialen Netzwerken

Im Jahr 2014 nutzten in der EU-Bevölkerung zwischen 16 und 29 Jahren fast 9 von 10 Personen (87%) das Internet täglich, während der entsprechende Anteil in der Gesamtbevölkerung nur 65% betrug. Überdies benutzten fast drei Viertel (74%) der jungen Menschen in der EU ein Mobiltelefon zum Internetzugang, in der Gesamtbevölkerung hingegen weniger als die Hälfte (44%). Was die Art der Onlineaktivitäten betrifft, so war bei jungen Menschen in der EU die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie Telefon- oder Videoanrufe über das Internet tätigten (46% der Bevölkerung zwischen 16 und 29 Jahren gegenüber 29% der Gesamtbevölkerung), sich an sozialen Netzwerken beteiligten (82% gegenüber 46%) und Wikis als Nachschlagewerke benutzten (65% gegenüber 44% im Jahr 2013).

Jugend und das Internet in der EU: ein Lebensstil, 2014 (in % der Bevölkerung)



* Daten für 2013 statt für 2014.

1. Ende 2013 führte Eurostat eine neue Art der Veröffentlichung, ein, nämlich die „Flaggschiff-Veröffentlichung“ (*flagship publications*) mit dem Ziel, statistische Analysen zu wichtigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder ökologischen Phänomenen zu liefern. Darin sollen Themen angesprochen werden, die für das breite Publikum und für die Gestaltung der Politik der Europäischen Union besondere Bedeutung haben. *Being young in Europe today* gehört zu dieser neuen Art von Veröffentlichungen.
2. Eurostat-Veröffentlichung „**Being young in Europe today**“. PDF-Version auf der Webseite von Eurostat verfügbar unter: <http://ec.europa.eu/eurostat/product?code=KS-05-14-031>. Die Veröffentlichung ist ebenfalls in "Statistics-Explained" verfügbar: [http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Being young in Europe today](http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Being_young_in_Europe_today)
3. Zahlreiche Indikatoren über die Jugend in der EU finden Sie auf dem einschlägigen Abschnitt der Eurostat-Webseite: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/employment-and-social-policy/youth>.
4. Für weitere Informationen über die EU-Jugendstrategie siehe: http://ec.europa.eu/youth/policy/youth_strategy/index_de.htm.
5. Eine Auswahl interaktiver Infografiken, die in erster Linie für junge Menschen, aber auch für Eltern und Lehrer entwickelt wurden, ist auf der Eurostat-Website abrufbar, http://ec.europa.eu/eurostat/cache/infographs/youth/index_de.html. Sie decken vier Hauptbereiche ab: Familie, Arbeit, Freizeit und Studium sowie Internet.
6. In ganz Europa wird vom 27. April bis zum 10. Mai 2015 die Europäische Jugendwoche mit Hunderten von Veranstaltungen und Aktivitäten gefeiert. http://europa.eu/youth/node/23771_de.

Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**

Weitere Informationen zur Veröffentlichung:

Vincent Bourgeais
Tel: +352 4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Fabienne Montaigne
Tel: +352 4301-35582
fabienne.montaigne@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat media support/Tel: +352 4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu